
Einweihung des Kulturbahnhofs auf dem Stadtoval

Samstag, 3. Oktober 2020, 16:30 Uhr,
KUBAA, Georg-Elser-Platz 1, 73431 Aalen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Rentschler,
sehr geehrte Frau Bundestagsabgeordnete Dr.
Kofler,

ich begrüße auch die Bundestagsabgeordneten
Leni Breymeier, Margit Stumpp und Roderich
Kiesewetter, die Landtagsabgeordneten Winfried
Mack und Andreas Stoch und die ehemaligen
Abgeordneten Dr. Alfred Geisel und Georg
Brunnhuber,

sehr geehrter Herr Pfeifle,

sehr geehrter Herr Grandmontagne,

(Geschäftsführender Direktor des Deutschen Bühnenvereins)

ich möchte auch die anwesenden
Bürgermeister/Innen begrüßen, ebenso die vielen
anwesenden Kulturakteure und natürlich auch Sie,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute machen wir den sprichwörtlichen „Großen
Bahnhof“ für den KUBAA, den Kulturbahnhof
Aalen.

Diese Redensart bedeutet ja, jemanden einen
feierlichen Empfang bereiten, jemanden - oder in
unserem Fall etwas - aufwändig feiern.

Im 19. Jahrhundert war die Eisenbahn das
fortschrittlichste Verkehrsmittel, und die Bahnhöfe
waren geradezu Tempel der Zivilisation.

Dementsprechend feierlich wurden Staatsbesuche
und die Ankunft von Kaisern und Königen dort
begangen.

Auch wenn seine zukünftige Bestimmung nicht weniger glanzvoll sein wird, ist die Geschichte dieses Kulturbahnhofs eine andere:

Wir befinden uns hier auf dem Gelände eines ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks, ein Terrain, das uns direkt in die Geschichte der Stadt Aalen und in seine Eisenbahntradition führt.

Sogar für den Eisenbahnmaler Hermann Pleuer-
übrigens auch ein gebürtiger Gmünder - war Aalen eine zeitlang Heimat.

Es ist wichtig und richtig, dass Teile dieser identitätsstiftenden Industriegeschichte beim Kulturbahnhof erhalten wurden.

Hier trifft durch die Umnutzung und Wiederbelebung dieser ehemaligen Industriebranche zu einem städtischen Kulturzentrum Tradition auf Innovation.

Der Kulturbahnhof wird zukünftig wichtige und prägende Kultureinrichtungen beherbergen:

Die Ballett- und Musikschule Aalen finden hier ebenso eine neue Heimat wie das Theater der Stadt Aalen und das Kino am Kocher.

Hier sind ab heute also ganz unterschiedliche Kulturakteure vereint, die aber eines gemeinsam haben: Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zum Kulturleben der Stadt Aalen und haben eine Strahlkraft, die weit über die Stadtgrenzen hinaus in den ganzen Ostalbkreis reicht.

Die Funktion, die diese Kultureinrichtungen für unser gesellschaftliches Fortkommen und auch für die Entwicklung ländlicher Regionen leisten, ist nicht hoch genug einzuschätzen.

Nicht umsonst wird die Kultur, wenn es um Standortfaktoren geht, oft und gerne herangezogen.

Und auch mir als Landrat des Ostalbkreises ist die Kultur eine Herzensangelegenheit. Daher hat der Landkreis zur Unterstützung dieser Vielfalt jüngst ein Regionalmanagement für die Kultur eingerichtet. Denn die unglaubliche Bandbreite an Kulturschaffenden in unserer Raumschaft - sei es der Einzelkämpfer, die Kulturinstitutionen aber auch die vielen Vereine - gilt es unbedingt zu fördern.

Die Bereitstellung der entsprechenden kulturellen Infrastruktur, wie sie hier beim Kulturbahnhof realisiert wurde, ist eine logische, aber nicht unbedingt selbstverständliche und erst recht keine einfach durchführbare Konsequenz.

Dass die Stadt Aalen sich zu diesem Schritt entschlossen hat und mit dem KUBAA nun die entsprechende Infrastruktur bereitstellt, dafür

möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen, Herr Oberbürgermeister Rentschler, bedanken.

Hier können nun Kulturproduktion, Kulturrezeption und Kulturvermittlung gelebt werden. Denn Kunst und Kultur sind essentieller Bestandteil unseres täglichen Lebens.

Kunst und Kultur unterhalten uns nicht nur, sondern sie fordern unser Denken und unsere kritische Auseinandersetzung heraus.

Sie fordern und fördern unsere Kreativität, unseren Verstand, aber auch unser Herz heraus und sind Impulsgeber für eine kreativ-künstlerische Auseinandersetzung.

Ich freue mich daher sehr, dass wir heute den Kulturbahnhof seiner Bestimmung und somit Ihnen allen, den Bürger/Innen der Region übergeben.

Ich wünsche dem Kulturbahnhof, dass er wie damals die Eisenbahn nun Fahrt aufnimmt, sich seine Wege in die Region bahnt und seine „Wagen“ stets voll besetzt sind.